

Fortbildung für Ko-Programmierung und Ko-Projektierung im sozialen Bereich:
vom Ansatz zu den Werkzeugen für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen der Sozialpartnerschaft in der Autonomen Provinz Bozen

Gianfranco Marocchi

**Werkstatt zur Entwicklung von Umsetzungsmodellen-/instrumenten für die öffentliche
Verwaltung
Werkstatt zur Entwicklung von Initiativen durch den Dritten Sektor**



**Co-funded by
the European Union**



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL

Versuchen wir es!

Ein Beispiel für einen gemeinsamen Verwaltungsweg, von der Konzeption bis zur Vereinbarung

Wie kommt man zu einer Ko-Projektierung

Ko-Programmierung

Antrag einer KDS,
stattgeben durch die ö. V.

Autonome Entscheidung der
ö. V. zur Aktivierung einer
Ko-Projektierung

Der «Nullpunkt» - Beispiel

1. Von der Ko-
Programmierung zur
Ko-Projektierung

Ko-
Programmierung
«Junge
Hauptdarsteller»
300.000 Euro



Gründung des
«Jugendgemeinderats»



Gemeindebeschluss
zur Gründung

Kauf von
Konnektivitätsgeräten
und -diensten – 50.000
Euro



Lieferauftragsverg
abe

Unterstützung
musikalischer und
sportlicher Aktivitäten -
50 tausend Euro



Beiträge Art. 56

Das «Haus der
Jugend» in der
ehemaligen Fabrik -
200.000 Euro



**Ko-Projektierung
Art. 55**

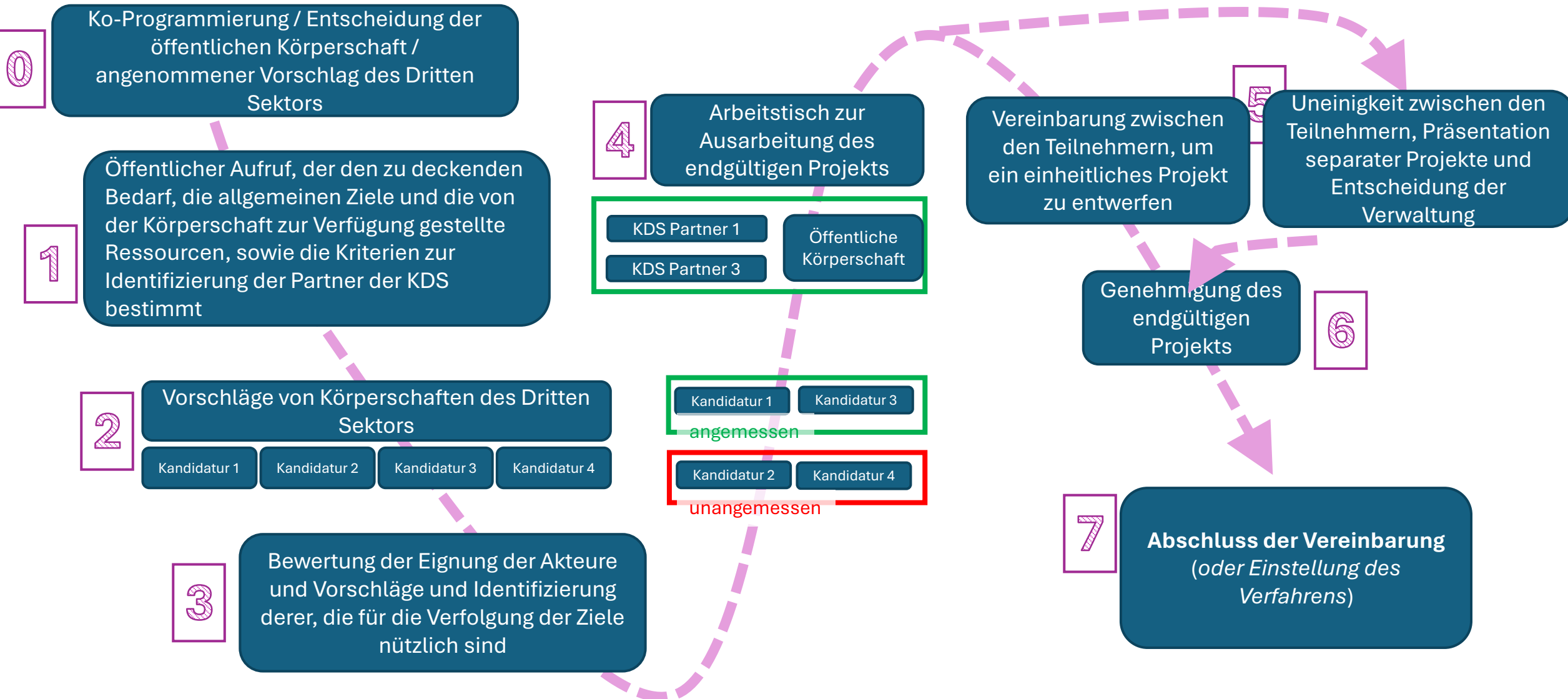
Oder:

2. Die Gemeinde beraumt
autonom eine Ko-
Projektierung an, um die
ehemalige verlassene
Fabrik wieder zum Leben
zu erwecken

Oder:

3. Eine Gruppe von
Vereinen und
Genossenschaften
präsentiert ein Projekt
zur Revitalisierung der
ehemaligen Fabrik, das
die Gemeinde als mit
ihrer Politik vereinbar
ansieht

Ein Beispiel für das Verfahren



Kopieren und Einfügen gilt hier nicht

- Ein Verfahren wird durch die Entscheidungen derjenigen gesteuert, die ihn sich vorstellen und gestalten
- Es gibt keine absolut «richtigen» oder «falschen» Entscheidungen (höchstens einige riskante), alle Entscheidungen sind rechtlich legitim (aber nicht alle sind sinnvoll)
- Das Problem besteht darin, sich darüber im Klaren zu sein, was auf dem Spiel steht (und welche Risiken bestehen), wenn man eine bestimmte Entscheidung trifft. Oft geschieht es nicht

Die Entscheidungen – Die Struktur des Verfahrens

- Welche Laufzeit sollen die Projektaktivitäten haben?
- Kann das Projektbudget durch die gemeinsame Suche nach Mitteln der Partner während der Projektlaufzeit gestärkt werden? Und in welcher Form? Kann es andere Formen der Mitverantwortung durch die Partner der KDS geben?
- Ist das Ergebnis eine Vereinbarung zwischen ö. V. und KDS mit gegenseitigen Verpflichtungen zur Zuweisung von Ressourcen an beide Seiten? Oder ist es eine Akkreditierung?

Die Entscheidungen – Die Bildung der Partnerschaft

- Wie viele Partner? Einer, möglicherweise ein kollektiver Akteur, weil man die organische Natur der Aktion bevorzugen und die Tische vereinfachen muss? Alle, die die Voraussetzungen erfüllen? Oder andere Lösungen?
- Hohe Teilnahmevoraussetzungen, um eine angemessene Organisationsqualität in der Verwaltungsphase sicherzustellen? Niedrige, weil der Arbeitstisch so viele Akteure wie möglich enthalten muss?
- Was verlange ich in der Qualifizierungsphase? Einen Projektvorschlag, um deutlich vor Augen zu haben, was jeder Einzelne umsetzen kann? Sonstiges? Und was?
- Wer nimmt teil? Nur der Dritte Sektor? Auch andere? Wer und zu welchen Bedingungen?
- Ist es nützlich andere öffentliche Verwaltungen einzubeziehen? Zu welchen Bedingungen?

Die Entscheidungen - Die Arbeitstische

- Wie lange dauern die Arbeitstische? Nicht lang, um das Verfahren zu beschleunigen? Sehr lang, um alles genau zu besprechen? Wird das im Aufruf angegeben?
- Neigen wir dazu, die Arbeitstische auf ein einheitliches Projekt auszurichten? Wie gehen wir mit einer möglichen Unfähigkeit des Arbeitstisches um, zu einer Synthese zu gelangen?
- Wer leitet die Arbeitstische? Die öffentliche Körperschaft? Ein externer Vermittler?

Die Entscheidungen – Umsetzung und Neuprojektierung

- Soll ich ein Bewertungssystem vorsehen? Wie wird es strukturiert?
- Soll ich die Möglichkeit vorsehen, im Laufe des Projekts neue Partner einzubinden? Mit welchen Regeln?
- Soll ich die Möglichkeit vorsehen, das Projekt regelmäßig zu aktualisieren?
- Soll ich die Möglichkeit vorsehen in Zukunft neue Partner einzubinden?

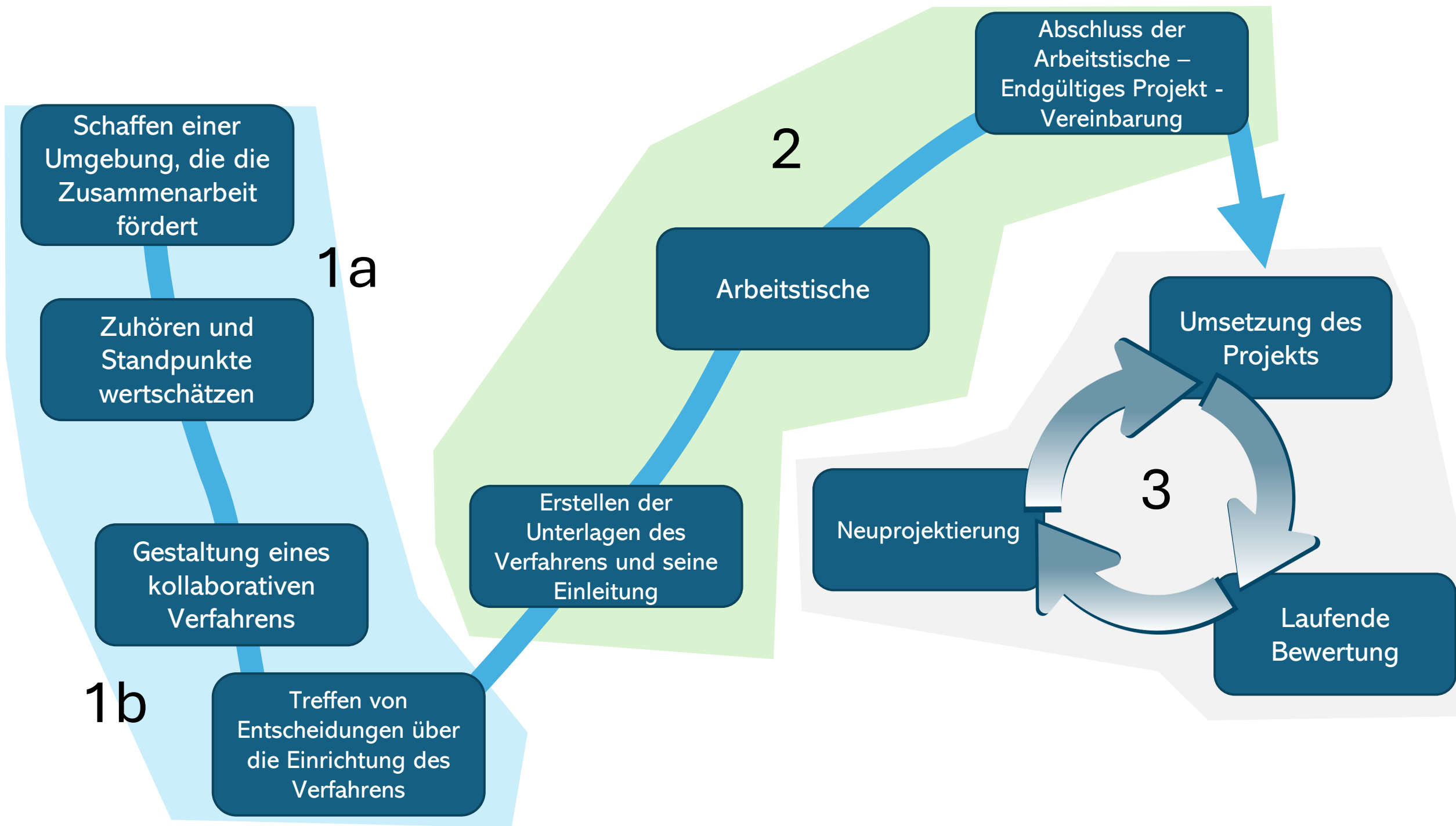
Übung 3

Das Verfahren

Vorher

Nachher

Versuchen wir, Ordnung zu schaffen



Was ist vor und nach dem Verfahren zu tun?

- Identifizieren Sie eine andere Phase als die des Verfahrens, und zwar:
 - entweder die hellblauen Phasen (1a und 1b, «vor dem Verfahren»)
 - oder die grauen Phasen (3, «nach dem Verfahren»)
- Identifizieren Sie in dieser Phase ausgehend von der Erfahrung Maßnahmen / Einstellungen / Haltungen, die die Entwicklung kooperativer Beziehungen **vereinfachen** und solche, die sie **behindern**.
- Identifizieren Sie Strategien für den Umgang mit eventuell auftretenden / aufgetretenen hindernden Faktoren